

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Schauspiele

Die Hussiten

Kotzebue, August

Leipzig, 1803

Szene II

[urn:nbn:de:bsz:31-85963](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85963)

Zweyte Scene.

(Der Burgemeister tritt aus dem Thore und nähert sich Bertha)

Burgemeister.

Vom Thurme meldet mir der Wächter, daß
Im Lager ein lebendiges Gewühl —

Bertha. (Erstarrt)

Ha! wehe! wehe! so hat schon das Morden
Begonnen! Alle drängen sich herbey
Zum blut'gen Schauspiel — mit entblößten
Nacken

Seh' ich die Kinder knieend auf der Brüder
Leichen. —

Die Henker grinsen — ihre Schwerdter blin-
ken —

Burgemeister.

Mit nichten. Weder Schwerdt noch Lanze brach
Der Sonne Strahlen in des Wächters Auge;
Es schien vielmehr ein fröhliches Getümmel.

Vers

Wiederum Bertha.

O allerdings! wozu bedarf es Waffen?
Ein Messer ist genug, die ganze Heerde
Wehrloser Lämmer hin zu würgen! — wir
Indessen, wir verzagen nicht! — o nein!
Und wenn die Leichname der Kinder von
Des Berges Spitzen uns entgegen stürzen,
Se nun, so gräbt gelassen jede Mutter
Mit blut'gen Nägeln ihrem Kind ein Grab,
Und wo etwa ein kinderloser Mann
Dabey steht, tröstet er mit kühlen Worten,
Und eine Messe zahlt er für die Seelen.

Burgemeister.

Kann es dein Herz erleichtern, mich zu schmähen,
Weil ich das letzte Kind schon längst begrub,
So rede — heilig sind des Unglücks Rechte,
Und nimmer soll der Worte Bitterkeit
In meiner Brust das Mitgefühl vergiften.
Auch an den frischen Wurzeln meiner Hoffnung
Nagt deine mütterliche Angst vergebens.
Zu oft, im Laufe meines langen Lebens,
Wenn

Wenn schon zertrümmert schien mein Erdenglück,
Der letzte Hoffnungsfaden wollte reißen,
Gab alles mir Ein Wink von Gott zurück,
Und statt zu murren muß' ich dankend preisen.

Eine Bürgerin.

(Die gleich mehreren unberwandt nach den Bergen schaute)
Seht, seht! was wimmelt plötzlich auf den
Bergen? —

O wer des Falken Auge hätte! — seht!
Wie weiße Lämmer, die am Berge weiden —
Es klimmt — und hüpfet — und springt — stets
tiefer — tiefer —

O wer des Falken Flügel hätte! —

Bertha. (Bebend)

Was?

Was seht ihr?

Burgemeister.

Hoffnungs-; Morgenröthe!

Bürgerin.

Seht —

Seht wird es deutlicher —

Ber-

Bertha.

Sprecht, was?

Bürgerin.

Da! — dort! —

Am Abhang — einzeln — ja! — sie sind es! —

Bertha. (Fast freischend)

Wer?

Bürgerin.

Die Kinder!

Alle.

Unsre Kinder!

Burgemeister.

(Breitet mit dankbarem Entzücken seine Arme gegen den
Himmel)

Bertha.

(Zwischen Freud' und Zweifel schwankend) Nein —

Sie sind es nicht — die harrende Liebe gaukelt

Euch süßes Blendwerk vor — o widersprecht

mir!

Bürs

Bürgerin.

Sie sind es! — ja! — die größern springen
munter
Voraus — die kleinern keuchen eifrig nach —

— Bertha.

Doch sinds auch alle?

Bürgerin.

Alle!

Bertha.

Könnst' ich nur
Mit diesen bebenden Knien die Höh' erklimmen —
men —

Mit Einem Blick wollt' ich sie zählen —

Bürgerin.

Alle!

Da — dort — und hier — im Thal sind schon
die vordern!

Bertha.

Seht ihr auch meinen Mann?

Bürs.

Bürgerin.

Wir sehen ihn!

Bertha.

(Sinkt auf beyde Kniee und streckt die Hände gen Himmel)

Er lebt! sie leben!

Bürgerin.

Auf dem Arm trägt er

Ein Kind.

Bertha. (Erschrocken, hastig)

Ein todtes Kind?

Bürgerin.

Nicht doch, das kleinste.

Bertha.

Doch warum tragen? — ist es krank? —

verwundet?

Burgemeister.

Kann denn das kleinste nicht ermüdet seyn?

Bürgerin.

Jetzt steht er — winkt den vordern Knaben, die

Zu weit vorausgesprungen — ordnet sie —

Sehnter Band.

I

Dritte

Tritt selber an die Spitze — seht — was nun? —
Sie schwingen plötzlich grüne Zweige über
Den Häuptern — wie ein Wald bewegt sich
vorwärts —
O! das bedeutet Frieden! Frieden! — ja!
Wir sind gerettet! —

Alle. (Stürzen vor auf die Bühne)

Lobet Gott! wir sind gerettet!

(Die Weiber umarmen sich wechselseitig. Bertha bleibt
auf ihren Knien. Ihre Freude ist heftig, aber stumm)

Eine Bürgerin.

(Indem sie ihre Arme gegen eine andre ausbreitet)

Du warst mir feind — ein alter Groll ent-
zweyt uns —

Vergiß mir —

Die andre. (Führt ihr in die Arme)

Alles sey vergessen!

Eine dritte. (Zu der vierten)

Du

Bist arm, ich reich — wir theilen schwesterlich.

Die

Die vierte.

Ich arm? drey Kinder hab' ich ja dabey.

Die erste.

Der Kirche weyh' ich dankbar meinen Erst-
Geböhrenen!

Die zwayte.

Gottes Altar will ich neu
Und köstlich kleiden!

Bertha.

Herzenskündiger!

Dir ist auch Schweigen eine Sprache!

Die Kinder. (Rufen schon von ferne)

Victoria!

Sieg über die Hussiten!

Victoria!

(Die Bürger strömen fröhlich aus dem Thore, mischen sich
unter die Weiber, theilen ihr Entzücken, harren un-
geduldig den Kommenden entgegen.)